Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35.
12. Jahrg. Wien, Donnerstag 19. Dec. 1901 № 293.

Weihnachtsbetheilung. Am letzten Dienstag fand im Amtshause des Bezirkes Döbling die Weihnachtsbetheilung des Frauen-„Wohlthätigkeits"-Vereines Döbling statt. Der höchsten Feier, bei welcher Schulkinder ein Kleines Geschenk aufbesserten, wohnten Erzherzog Leopold Salvator u. Erz. Herzogin Blanka mit zweien ihrer Kinder bei.

Ausgezeichnungen im Rathhause. Heute vormittags überreichte Bgm. Dr. Lueger im Sammelsaal des Magistratsbureaus Dr. Heinbröcher, des Nachbardirektors des Schlachthofes u. zahlreicher Beamten dem städtischen Baurath Kohl, der mit der Durchführung der städtischen Hauptsammelkanäle betraut war, das Ihm vom Kaiser verliehene Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens. Der Bgm. hielt dabei an den Ausgezeichneten eine Ansprache, in der er besonders den Umstand hervorhob, daß es dem Baurath Kohl gelungen sei, nicht blos in der festgesetzten Zeit mit dem Baue fertig zu werden u. keine Unfälle, überschwemmungen, Verkehrsstörungen, sondern sogar Verbesserungen zu machen. – Hierauf überreichte Bgm. Dr. Lueger dem Stadtrathsmitgliede Ph. Hahn u. Professor am akademischen Gymnasium Johann Kinder die diesem von Sr. Maj. in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Jugenderziehung des Religionsunterrichtes verliehenen goldenen Salvator-Medaille. Der Feier wohnten bei die Hofr. Brandl, Braunsß, Fuchs, Gstettner, Müller, R. Berger, Kieder, Ritterrey, Schöß, der Direktor des akademischen Gymnasiums Regierungsrath Hamacher etc. Auf die Ansprache des Bgm. erwiderte Stadtrath Kinder, dankte für die ihm zu Theil gewordene Auszeichnung u. stellte der Wiener Bevölkerung, besonders dem Bürgermeister u. Dr. Lueger. – Hierauf überreichte der Bgm. dem Vorsteher-Stellvertreter der Wohlthätigkeits-Gesellschaft Ferdinand Porkert die diesem vom Gemeinderathe in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege verliehene goldene Salvator-Medaille. Der Feier wohnten bei zahlreiche Stadt- und Gemeinderäthe, Bez. Vorsteher Brandl, Gesellschafts-Vorsteher Eichinger mit dem Ausschusse der Gesellschaft, Gesellschafts-Comitär Dr. Lecher, Sanitätsdirektor Berger, die Magistratsräthe Oberzeiger u. Dr. v. Rodler etc. etc. Der Bgm. hob in seiner Ansprache die Verdienste des Ausgezeichneten hervor, der darauf in herzlicher Weise dankte. Es Vorsteher Eichinger sprach sodann im Namen der Wohlthätigkeits-Gesellschaft. – Schließlich überreichte Bgm. Dr. Lueger der sterbenden Schwester Emilia Schlund, Leiterin der Privatvolksschule der Congregation der Töchter vom göttlichen Heiland Sowieten Theresia 25 Jahre die ihr zuerkannte goldene Salvator-Medaille. Der Feier wohnten bei V. D. Weobach, Gemeinderäthe, der Bezirksrichter Dr. Hell, Bezirksschul-rath Dr. Eibl, Hauptschul u. Schulbauer Lawrenius Baron Hackelberg, Pfarrer Eichler, Dechant Schöllhuber, Dechant Kargl, Dechant Lichtenecker, Prälat Zschokke, die Magistratsräthe Wiesner u. Partzny etc. etc.

Bgm. Dr. Lueger begrüßte die Ausgezeichnete mit folgender Ansprache: Der Bezirksschulrath der Stadt Wien hat dem Gemeinderathe empfohlen, Ihnen für die Ihre Wohlthätigkeit auf dem Gebiete der Schule eine Auszeichnung zu verleihen. Sie haben durch mehr als 25 Jahre die Privatvolksschule der Congregation geleitet, welche im Bezirke Hernals das größte Ansehen genießt. Es wird allseits anerkannt, daß in der Congregation insbesondere hier die armen Kinder in außerordentlicher Weise gepflegt werden, daß es nicht selten der Fall ist, daß die Kinder ganz verpflegt werden, so daß Ihre Schule bei sehr vielen Kindern die Familie ersetzt. Der Gemeinderath hat der Anregung des Bezirksschulrathes umso lieber Folge gegeben, als die geistlichen Schwestern in der letzten Zeit mancherlei Angriffen ausgesetzt waren. Wir wollten mit der Auszeichnung dokumentiren, daß die Bevölkerung mit diesen Angriffen nichts zu thun hat (Beifall), daß wir die Thätigkeit der ehrwürdigen Schwestern auf dem Gebiete der Schule u. der Krankenpflege vollauf zu würdigen u. zu ehren wissen. Durch diese Auszeichnung soll nicht blos Ihr Wirken, sondern auch das der Congregation anerkannt werden. Möge es Ihnen, ehrwürdige Schwester noch viele Jahre vergönnt sein, im Interesse der Jugend zu wirken. – Bezirksrath Hauptl dankte im Namen der durch Krankheit verhinderten Generaloberin namens der Congregation für die Auszeichnung, womit das Wirken der Privatvolksschule anerkannt werde. Die Congregation stehe den Zielen der jetzigen Leitung der Großstadt.

Schwester Emilia Schlund dankte für die hohe Auszeichnung u. versprach auch in Zukunft all' ihre Kraft einzusetzen u. in der bisherigen Weise weiter zu wirken.

Wärmestuben- und Wohlthätigkeitsverein. Der unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Valeria stehende Wiener Wärmestuben- und Wohlthätigkeitsverein legt seinen Jahresbericht für das Vereinsjahr 1899–1900 vor. Seit dem Bestande des Vereines wurden dessen Mittel nicht in solchem Maße in Anspruch genommen als in dem verflossenen Jahre. Die Ausgabsziffer wies die Höhe von 1,179.923 Kronen auf, was eine Steigerung von mehr als einer Million gegen das Vorjahr bedeutet. Von dieser Zahl entfiel beinahe die Hälfte auf die Kinder; die Wärmestuben wurden nämlich von 583.210 Kindern, 368.151 Männern u. 228.562 Frauen besucht. Durch die unermüdliche Thätigkeit und die hochherzige Gesinnung des Damencomités wurde es auch ermöglicht, in den Wintermonaten 1900 in den 6 Wärmestuben 1304 Männer, 1781 Frauen u. 3126 Kinder mit Kleidern, Schuhen, Hüsten etc. zu betheilen. Nachdem es gewiß lobenswerth ist, daß auch heuer infolge der andauernden Arbeitslosigkeit, der steigenden Lebensmittelpreise, wenn das seit Jahren zunehmenden Zuflusses der armen Landbevölkerung nach Wien der Besuch der Wärmestuben abermals steigen wird, richtet der Verein an alle Menschenfreunde die Bitte, diesen Armen der Armen zu helfen u. den Verein durch Beitritt oder durch Spenden zu fördern.

Von gütiger Berücksichtigung dieser Zeilen bitten ergebenst Friedrich Gerzabek, Red. Eigl.

Literatur. Der diplomatische Verkehr von Karl Maria Heidt, herausgegeben von Leopold Hermann u. Wolfgang Madjera ist unter dem Titel „Ein Vermächtniß" neben im Verlage der österreichischen Verlagsanstalt erschienen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 19. December.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

RR. Dr. Kraus beantragt dem Fahrgestellunternehmer in Mauerbach für die Beförderung der Personen zu erwähnten Preisen von Mauerbach nach Weidlingau – Jedlersdorf ein Pauschalquantum von 400 K wie bisher auch für die Zeit vom 1. November 1901 bis 31. Oktober 1902 zu bewilligen. (Ang.)

Die Interessen der David Leon Loehringer'schen Stiftung für christliche Wohlthätigkeitsanstalten per 497 K pro 1901 gelangen an 17 Corporationen zur Vertheilung.

RR. Jatzka beantragt dem Ansuchen um Genehmigung zur Parcellirung der Realität C.Z. 228 in Hütteldorf in Ausmaß von 46872·16 m² auf 35 Bauparcellen und 6 Bauparcellenfragmente unter gewissen Voraussetzungen zu bewilligen. Für Straßen- und Platzanlage entfallen ca. 10.960 m². Ferner für das Parcellirungsansuchen der Realitäten C.Z. 301 und 302 in Breitensee, wonach diese Gründe im Ausmaße von 55.351 m² auf 67 Bauparcellen und 2 Bauparcellenfragmente abgetheilt werden soll, zu genehmigen. (Ang.)

RR. Braun bringt zur Kenntniß, daß die Donau-Regulierungs-Commission Vorkehrungen getroffen hat zum Schutze des Fischlebens in Birnbaum gegen Überschwemmungen durch die Schwellen der Donau, des Mühl- u. Wildbaches der Schwechat.

Sodann RR. bringt einen Bericht des Magistrates zur Kenntniß, wonach wegen Stellung der Vorbereitungsarbeit für das Ehrenmal der Ausschmückung u. Beleuchtung von Gräbern auf den Wiener Friedhöfen in der nach dem Gesetze überhaupt zulässigen Maximaldauer die erforderlichen Schritte eingeleitet werden, nachdem sich gerade am Vorabende ein Bedürfniß der Bevölkerung zeigt, an, Anschluß des Gräberbesitzes an diesen Tage Bestellungen bezüglich Ausschmückung u. Beleuchtung zu machen u. ausführen zu lassen.

Dem Unterstützungsverein für armen Schulkinder werden die beiden Localitäten der Schule Dinzing Lackgasse 4 zur Betheilung von Schulkindern überlassen.

RR. Graber beantragt die Beistellung von Abzeichen in Knopfform für die städtischen Straßenaufseher zu bewilligen. Diese Organe seien zu verpflichten, diese Abzeichen im Dienste stets auf dem Rock zu tragen. (Ang.)

Für die Ausbesserung der Wasserstoßkost für die städt. Feuerwache am Hl. Abend u. am Neujahrstag wird ein Betrag von 455 K bewilligt.

Rathhauskeller. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete RR. Gräf über die Weiterverpachtung des Rathhauskellers u. beantragte im Sinne des Antrages der Rathhauskeller-Commission von der Ausschreibung einer Offertverhandlung abzusehen u. das Pachtverhältniß mit dem bisherigen Pächter Josef Dombacher bis 30. Juni 1904 zu verlängern. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Pensionirungen. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des RR. Gruber den Ansuchen des Magistratsrathes Engelbert Vingl, des Executionsamtsofficials Josef Moser, des städt. Marktcommissärs Emanuel Fiedler, des Secretärs der ehemaligen Gemeinde Neubau Ludwig Jungling u. der Amtsdiener Anton Augner u. Franz Lichner zur Verleihung in den bleibenden Ruhestand folgendes gegeben.